

INHALT

VORWORT	9
EINLEITUNG: EREIGNISGESCHICHTLICHER ÜBERBLICK	11
I. Ein Rückblick – Italien im Ancien Régime	11
II. Die napoleonische Ära und die Restauration im Vormärz	13
III. Das „Risorgimento“ und die italienische Einigung	14
IV. Das Königreich Italien bis 1922	15
V. Der italienische Faschismus (1922–1943/1945)	17
VI. Die Republik Italien	18
ERSTER TEIL: VERFASSUNGSGESCHICHTE	21
I. Italien unter französischem bzw. napoleonischem Einfluss	21
A. Allgemeines	21
B. Die Verfassungen der Jahre 1797 bis 1799	22
C. Die Konsulats- und monarchischen Verfassungen	23
D. Bürger- und Menschenrechte	24
E. Wertung der italienischen Verfassungen der französisch-napoleonischen Ära	26
F. Das Alternativmodell: die Verfassung für das Königreich Sizilien (1812)	26
II. Die Verfassungsentwicklung in den italienischen Staaten im Vormärz (1814/15 bis 1848)	27
A. Allgemeines	27
B. Die zum Kaisertum Österreich gehörenden Gebiete	29
1. Allgemeines	29
2. Tirol und das Königreich Lombardo-Venetien	29
C. Das übrige Italien	30
III. Verfassungsgeschichte 1848–1922	31
A. Die Revolution von 1848/1849	31
B. Das Statuto Albertino und die Verfassungsentwicklung bis 1860	33
C. Die italienische Einigung	37
D. Die Entwicklung bis 1922	42
1. Die Entwicklung des parlamentarischen Lebens	42
2. Versuche einer autoritären Umformung des parlamentarischen Systems ..	43
3. Verfassungsrechtliche Auswirkungen des Ersten Weltkriegs	44
4. Die Wahlrechtsentwicklung	44
IV. Der italienische Faschismus	45
A. Definitionen des Faschismus	45

B. Die Anfänge der faschistischen Diktatur	46
C. Die Ausgestaltung der faschistischen Diktatur und die „leggi fascistissime“ ...	47
D. Der italienische Korporatismus	49
E. Die Lateranverträge und die Lösung der „römischen Frage“	50
F. Der Gran Consiglio del fascismo	51
G. Die Wahlrechtsreform 1928 und die Schaffung der Kammer der Bünde und Korporationen 1939	51
H. Die faschistischen Rassengesetze	52
J. Exkurs: Südtirol und der Faschismus	53
1. Ein Rückblick: Zum Nationalitätenproblem in der Habsburgermonarchie	53
2. Die Italianisierungspolitik	53
3. Die Option 1939	54
V. Der Weg zur Verfassung der Republik Italien	54
A. Allgemeines	54
B. Das Wahlgesetz und das Referendum über die Staatsform	56
C. Die verfassungsgebende Versammlung	56
1. Allgemeines	56
2. Die Diskussionen	57
a) Der organisatorische Rahmen	57
b) Die Stellung des Präsidenten	57
c) Die Stellung von Ministerpräsident und Regierung	57
d) Das Zweikammernsystem	58
3. Das Ergebnis: die Verfassung von 1948	59
VI. Die Verfassungsentwicklung seit 1948	60
A. Die Umsetzung der Verfassung	60
B. Die Westintegration Italiens	61
C. Die Wahlrechtsentwicklung	61
D. Verfassungsreformdiskussionen seit den achtziger Jahren und deren Ergebnisse	62
VII. Entstehung und Entwicklung der Südtiroler Autonomie	64
A. Das Gruber-De Gasperi-Abkommen	64
B. Das erste Autonomiestatut und die Internationalisierung des Konflikts	65
C. Vom Zweiten Autonomiestatut (1972) bis zur Streitbeilegungserklärung (1992)	67
ZWEITER TEIL: PRIVATRECHTSGESCHICHTE	69
I. Der Blick zurück: Das Privatrecht in den italienischen Staaten im 18. Jahrhundert	69
A. Rechtspluralismus im Ancien Régime	69
B. Kompilationen und Kompilationsversuche im 18. Jahrhundert	70

II.	Die Gesetzgebung um 1800	72
A.	Orientierung am französischen Vorbild	72
B.	Pläne für eine zivilrechtliche Kodifikation	74
III.	Die Einführung des Code civil auf der italienischen Halbinsel	75
A.	Allgemeines	75
B.	Umsetzung und Tragweite	76
IV.	Die Restauration	77
A.	Weitergeltung oder Abschaffung des Code civil?	77
B.	Kodifikationsstreit und Kodifikationsbewegung in den italienischen Staaten	78
C.	Die Kodifikationen in den italienischen Einzelstaaten	80
1.	Allgemeines	80
2.	Gemeinsamkeiten	80
3.	Beispiel: Der Codice civile Albertino	83
D.	Das ABGB in Lombardo-Venetien	84
1.	Allgemeines	84
2.	Die italienisch-österreichische Rechtswissenschaft und das ABGB	84
V.	Die „innere Staatsgründung“ – Rechtsvereinheitlichung im Regno d’Italia	85
A.	Allgemeines	85
B.	Aufbau und (ausgewählte) Inhalte des „Codice Pisanelli“	87
C.	Aufnahme und Kritik am Codice civile von 1865	89
1.	Allgemeines	89
2.	Der „socialismo giuridico“	90
3.	Reformdiskussionen und Reform bis zum Ende des Ersten Weltkriegs ... a) Allgemeines	91
	b) Die Anfänge des Arbeits- und Sozialrechts	91
	c) Der Erste Weltkrieg und der Beginn des Staatsinterventionismus	92
D.	Die Kodifikation des Zivilprozessrechts (1865) und des Handelsrechtes (1865/1882)	93
1.	Der Codice della procedura civile	93
2.	Der Codice di commercio	94
VI.	Vom Ende des Ersten Weltkriegs bis zum Erlass des Codice civile (1942)	95
A.	Rechtsvereinheitlichung in Südtirol/Trentino 1919–1929	95
B.	Die unmittelbare Nachkriegszeit	96
C.	Der Codice civile von 1942	97
1.	Der Reformprozess	97
2.	Privatrecht und Faschismus: „fascistizzare il diritto privato“?	97
3.	Der Codice civile von 1942	99
	a) Allgemeines	99
	b) Ausgewählte Inhalte	100
	aa) Faschistische Einflüsse v. a. im Personen- und Arbeitsrecht	100

bb) Ehe- und Familienrecht	101
cc) Sachenrecht	102
4. Codice di procedura civile und Codice della navigazione	103
a) Codice di procedura civile	103
b) Der Codice della navigazione	103
VII. Vom Erlass des Codice civile (1942) bis zur Gegenwart	104
A. Die „defascistazzione“ des Privatrechts	104
B. Codice civile und republikanische Verfassung	104
C. Die Ankunft der Moderne: Reformen des Ehe- und Familienrechts seit den 1970er Jahren	106
D. Dekodifikation und Europäisierung der Privatrechtsordnung.....	108
DRITTER TEIL: STRAFRECHTSGESCHICHTE.....	109
I. Das Strafrecht in den italienischen Staaten im 18. Jahrhundert	109
A. Allgemeines	109
B. Der Einfluss vernunftrechtlichen Denkens	109
1. Allgemeines	109
2. Italienische Vertreter	110
a) Allgemeines	110
b) Cesare Beccaria	110
3. Die Abschaffung der Folter	111
4. Die Strafrechtskodifikationen des 18. Jahrhunderts	112
a) Die österreichischen Kodifikationen	112
b) Großherzogtum Toskana: die „Leopoldina“ von 1786	114
II. Die französische Strafgesetzgebung und ihre Einführung auf der italienischen Halbinsel	115
A. Zustandekommen	115
B. Code d'instruction criminelle (1808)	116
C. Der Code pénal (1810)	116
D. Die Einführung auf der italienischen Halbinsel	117
III. Die präunitarische Gesetzgebung	117
A. Allgemeines	117
B. Sardinien-Piemont	118
C. Toskana	119
D. Die italienischen Gebiete der österreichischen Monarchie	119
IV. Die Herstellung von Rechtseinheit im Königreich Italien im Bereich des Strafrechts	120
A. Allgemeines	120
B. Der „Codice Zanardelli“	121
1. Zustandekommen und Aufbau	121
2. Inhalt	122

V.	Die Entwicklung der italienischen Strafrechtswissenschaft	122
A.	„Scuola classica“ und „scuola positiva“	123
B.	Der Rechtstechnizismus	124
VI.	Das „ventennio fascista“: die Faschistisierung des Strafrechts?	124
A.	Allgemeines	124
B.	Der „Codice Rocco“ von 1930	125
VII.	Vom Ende des faschistischen Regimes (1943) bis zur Gegenwart	126
A.	Die strafrechtliche Bewältigung des Faschismus und der Kriegszeit	126
B.	Die Frage der Weitergeltung des Codice Rocco	128
1.	Diskussionen	128
2.	Die Verfassung von 1948 und das Strafrecht	128
C.	Entwicklung bis in die Gegenwart	129
AUSWAHLBIBLIOGRAPHIE ITALIENISCHE RECHTSGESCHICHTE		
DES 19. UND 20. JAHRHUNDERTS		131
I.	Verfassungsgeschichte	131
A.	Allgemeines	131
B.	Entwicklung der Autonomie	132
II.	Privatrechtsgeschichte	132
III.	Strafrechtsgeschichte	134
KARTEN ZUR GESCHICHTE ITALIENS		137
Italiens Staatenwelt um 1796		137
Europa um 1812		138
Italien nach dem Wiener Kongress (um 1843)		139
Italien 1860–1866		140
Italien 1866–1870		141
Italien nach dem Vertrag von Saint Germain 1919		142